

Berlin, Jagdschloss Grunewald

Park und Schloss

1542 Grundsteinlegung für das wahrscheinlich nach Plänen von Caspar Theyss errichtete Jagdschloss Kurfürst Joachims II. am 7. März 1542. Der Name „zum grünen Wald“ galt später für das gesamte umgebende Waldgebiet. Nach der Krönung veranlasst Friedrich I., König in Preußen, 1705/06 die umfassende Modernisierung der Schlossanlage. Das ursprünglich von einem Wassergraben umgebene Renaissanceschloss wird im barocken Stil nach Planungen vom Oberbaumeister Martin Grünberg überformt. Nach Wiedereinführung der Parforcejagd 1828 durch den Prinzen Carl verstärkte Nutzung und Umbauten im Inneren. Auf Veranlassung von Kaiser Wilhelm II. erfolgen 1901–1905 umfassende Modernisierungsmaßnahmen (u. a. Einbau des Neorenaissance-Kamins im Bereich der ehemaligen Großen Hofstube, Errichtung der Seeterrasse). 1932 Einrichtung als Gemäldegalerie. Das Jagdschloss Grunewald wird nach Beseitigung weniger Kriegsschäden 1949 als erstes Berliner Kunstmuseum nach dem Krieg wiedereröffnet. 1963 Umfassende Instandsetzung der Schlossfassaden, 1973 Restaurierung des Inneren: Wiederentdeckung der Großen Hofstube, Rekonstruktion des Renaissancesaales im Erdgeschoss des Schlosses (Translozierung einer barocken Decke in das 3. Geschoss), Einbau einer Warmluftheizung und Sicherungstechnik. Seit 1977 museale Nutzung des Jagdhausmagazins im Schloss.



Berlin, Jagdschloss Grunewald, Ansicht von Südost nach der 1991 erfolgten umfassenden baulichen Instandsetzung außen und innen
Foto: SPSG, Jörg P. Anders, 1970–2004

Park

1998

Instandsetzung des äußeren Palisadenzaunes.

2006/07

Pflanzung von historischen Obsthochstämmen im östlichen Kastellgarten.

2008

Pflanzung von Wildrosen zur Ergänzung der vorhandenen Wildgehölzhecke. Erneuerung der Wege- und Platzflächen auf der Schlossterrasse.

2008/09

Pflanzung von Obsthochstämmen und Beerenobst im westlichen Kastellgarten.

2010/11

Neugestaltung des Parkplatzes mit Einbau einer Schrankenanlage. Erneuerung der Feuerwehrzufahrt zum Schloss.

Jagdschloss (Im Jagen 11)

1991

Umfassende bauliche Instandsetzung des Schlosses im Inneren und Äußeren sowie an den Dependencebauten (Putz-, Stuck-, Maler- und Lackierarbeiten).

1996

Zimmer- und Dachdeckerarbeiten am Dach.

1997

Maßnahmen zur Rissüberwachung im Schloss. Reparatur und Instandsetzung der Sanitär-, Heizungs-, Elektro- und Nachrichtentechnik.

1998

Einbau eines neuen Heizkessels mit moderner Steuerung.

2003

Restauratorische Untersuchungen an der Decke des sogenannten Renaissancesaales.

2006

Vorbereiten der über 200 Gemälde für eine Auslagerung zur Herstellung von Baufreiheit im Schloss. Beräumung des Schlosses von Kunstwerken im Oktober/November.

2007/08

Umfassende Sanierungsmaßnahmen zur Verbesserung der konservatorischen Bedingungen für die Präsentation von Kunstwerken in Dauer- und Wechsellausstellungen. Erhöhung der Attraktivität des Standortes mit der Schaffung eines zentralen Besucherservices mit gastronomischer Einrichtung in der Remise unter Einbeziehung der Außenbereiche Schlosshof und Seeterrasse für Sonderveranstaltungen sowie der Umgestaltung der Großen Küche und der Jägerküche zu Veranstaltungsräumen. In der gesamten Schlossanlage wurde die technische Infrastruktur (Trink-, Schmutz- und Regenwasser, Heizung, Elektro- und Sicherheitstechnik) erneuert. Wiedereröffnung des Schlosses mit einer Ausstellung im Erdgeschoss zu den vorangegangenen Sanierungsarbeiten sowie einer Sonderausstellung im Obergeschoss.

2008

Beginn der Restaurierung der Dielenböden („substanzerhaltende Maßnahmen an Dielenböden“).

2009

Sanierung einer Wohnung im westlichen Torhaus.

2010

Putzausbesserungen im Wandbereich der Toreinfahrt, Ausbesserungen an Natursteineinfassungen, Instandsetzungsarbeiten im Bereich der Jägerküche.

2011

Erneuerung des Kalkverstriches an der Dacheindeckung, Balkensanierung, Ergänzung der Abbreterung, Verstärkung des Dachtragwerkes im Torbereich. Putzausbesserungen im Wandbereich und Farbangleichung in der Alten Küche. Fußbodenreparatur in der Hofküche. Anstrich des Turmzimmers. Überarbeitung der Türflügel. Instandsetzung der Treppenanlage, Erneuerung der Anschlag- und Trittstufen. Eröffnung der neukonzipierten Dauerausstellung zu den Themen „Altdeutsche Malerei“ und „Die höfische Jagd in der Kunst“ in den Räumen des Erd- und 1. Obergeschosses.

2012

Verlegung eines Dielenfußbodens im Bereich der Jägerküche und Neuherstellung eines Holztürblattes.

2013

Instandsetzung der Außenseite des Westtores.

Jagdzeugmagazin

König Friedrich II. (Friedrich der Große) lässt 1765 das Jagdzeugmagazin errichten, um die Magazinbestände aus dem ehemaligen Jägerhof auf dem Friedrichwerder in den Grunewald auslagern zu können. Seit 1977 museale Nutzung (Ausstellung von Jagdwaffen, Jagdzeuge, Jagdtrophäen und grafischen Darstellungen von Jagdmotiven). 2007 Ergänzung der Ausstellung durch Grabungsfunde aus dem ehemaligen Wassergraben.

1997

Erstellung eines Holzschutzgutachtens.

1998

Einbau einer Warmluftheizung. Reparaturarbeiten an den Dachkehlen.

2003–2005

Veränderungen an der Ausstattung.

2009

Dachreparatur.

Tilo Eggeling (SPSG)

Ulrike Eichner/Detlef Fuchs/Frank Karalus/Claudia Meckel/Mechthild Most/Volker Thiele/Jörg Wacker (SPSG)

Abkürzungen:

SPSG = Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg